
Projekt „Police Bern“

**Präsentation Kommission des Grossen Rates
zur Behandlung des Polizeigesetzes (PolG)
Dr. Stefan Blättler, Kommandant-Stellvertreter**

4. Juli 2006

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Gemeindepolizeikorps im Kanton Bern

Neben Kapo, Stapo Bern und Stapo Biel gibt es 32 Gemeindepolizeien mit total 100 uniformierten Mitarbeitenden

- ▶ Kantonspolizei Bern: Ca. 1'500 Mitarbeitende
- ▶ Stadtpolizei Bern: Ca. 600 Mitarbeitende
- ▶ Stadtpolizei Biel: Ca. 100 Mitarbeitende
- ▶ 10 Gemeindepolizeikorps mit je 4-11 Uniformierten → ca. 63 Mitarbeitende
- ▶ Übrige 22 Gemeindepolizeien mit je 1-2 Uniformierten → ca. 32 Mitarbeitende

Übertragung von gemeindepolizeilichen Aufgaben an Kapo oder Gepo

Ca. 30 Gemeinden ohne Gemeindepolizei haben mit der Kantonspolizei oder anderen Gemeinden Leistungseinkaufsverträge abgeschlossen.

- ▶ 4 Gemeinden (Thun, Spiez, Steffisburg, Lyss) kaufen alle Gepo-Leistungen
- ▶ Ca. 25 Gemeinden kaufen Patrouillenstunden und Interventionen
- ▶ Übrige Gemeinden: Gemeinderat, Gemeindeverwaltung private Sicherheitsdienste

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Grundmodell „Police Bern“

Police Bern basiert auf einem einfachen Mechanismus

- ▶ Kompetenzaufteilung Kanton / Gemeinden bleibt gleich
- ▶ Gemeinde kauft kernpolizeiliche Leistungen beim Kanton (Vertrag)
- ▶ Gemeinde entscheidet über Leistungsumfang
- ▶ Gemeinden steuern Leistungserbringung
- ▶ Synergiegewinne zu Gunsten der Gemeinden
- ▶ Police Bern hat für 80 % der Gemeinden keine praktische Konsequenzen

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Künftige Aufgabenerfüllung Kanton / Gemeinden

Die Einheitspolizei übernimmt die kernpolizeilichen Aufgaben

- ▶ Die gesetzliche Zuständigkeit wird nicht geändert
- ▶ Künftige Aufgabenwahrnehmung Kanton:
 - Gerichtspolizei
 - Sicherheits- und Verkehrspolizei soweit polizeiliche Massnahmen
 - Teile der Amts- und Vollzugshilfe soweit polizeiliche Massnahmen
- ▶ Künftige Aufgabenwahrnehmung Gemeinden:
Teile der Amts- und Vollzugshilfe, Gewerbe- und Verwaltungspolizei
- ▶ Wichtigste Ausnahmen sind:
 - Kontrolle ruhender Verkehr bleibt bei Gemeinden
 - Stationäre Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung bleibt bei Ressourcengemeinden

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Wer kann die gemeindepolizeilichen Aufgaben politisch steuern?

Voraussetzung der politischen Steuerung durch die Gemeinden ist ein Vertrag mit der Einheitspolizei

3 Gemeindegruppen:

▶ **Kein Vertrag:**

Über 80 % der Gemeinden mangels Bedürfnis

▶ **Leistungseinkaufsvertrag:**

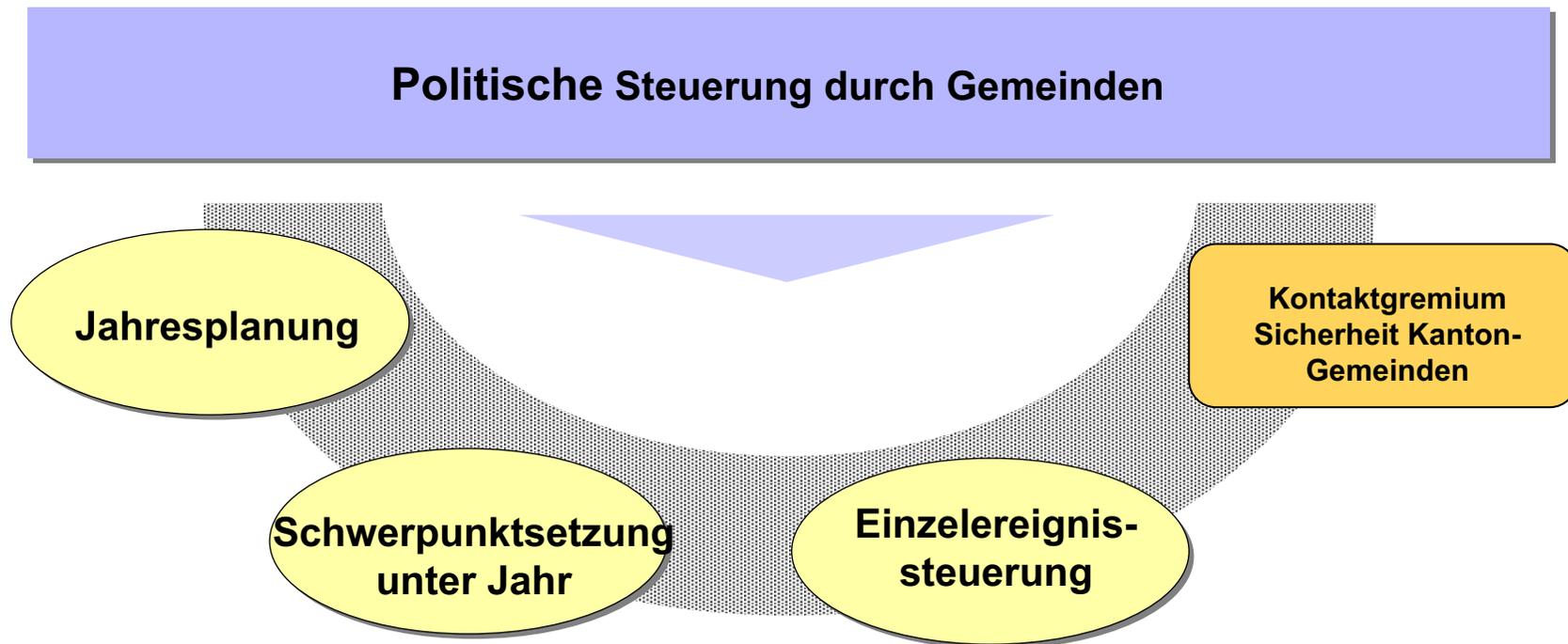
Einkauf einzelner Leistungen, entsprechende politische Steuerung

▶ **Ressourcenvertrag:**

Umfassender Leistungseinkauf, umfassende politische Steuerung

Welche Bereiche werden von den Gemeinden politisch gesteuert?

Die politische Steuerung gemeindepolizeilicher Aufgaben durch die Gemeinden umfasst 4 Bereiche



Steuerungsumfang der Gemeinden

Jahresplanung

- ▶ Alle an die Einheitspolizei delegierten gemeindepolizeilichen Aufgaben (Art und Umfang)

Schwerpunktsetzung

- ▶ Kurzfristig notwendige Schwerpunktmassnahmen während des Jahres (Jugendgewalt, Drogenszene, Vandalenakten, Geschwindigkeitsübertretungen etc.)

Einzelereignissteuerung

- ▶ Alle sensibeln sicherheits- und verkehrspolizeilichen Einsätze (Demonstrationen, Grossveranstaltungen etc.)
- ▶ Gemeinde: Erteilung der Bewilligung, Festlegung der Ziele und Auflagen
- ▶ Einheitspolizei: Einsatzplanung, Einsatzführung, Steuerung operativer Einsatz

Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden

Das Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden behandelt Grundsatzfragen von Police Bern

- ▶ Behandlung von grundsätzlichen Fragen zwischen Kanton und Gemeinden in der Umsetzung des Polizeigesetzes
- ▶ Wahl durch Regierungsrat
- ▶ Vertretungen des Kantons und der Gemeinden
- ▶ Empfehlungen und Anträge z.H. POM

Konfliktregelung

Die Konfliktregelung erfolgt dreistufig

- ▶ Klärung zwischen den Partnern bis Stufe Kommandant Einheitspolizei
- ▶ Erteilung von Verfügungen der POM an die Einheitspolizei
- ▶ Klage gemäss kantonalem Verwaltungsverfahrenrecht

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Berechnung der Abgeltungshöhe im Ressourcenmodell

Die Abgeltung setzt sich aus Personal- und Sachkosten abzüglich Bussenerträgen zusammen.

- ▶ Die Gemeinde bestellt die benötigte Anzahl Stellenprozente bei der Einheitspolizei
- ▶ Personalkostenanteil: CHF 100'000 (erste 5 Personaleinheiten PE) bzw. CHF 110'000 (weitere PE)
- ▶ Sachkostenanteil: 20 % der Gesamtkosten ist Sachkostenanteil
- ▶ Bussenerträge:
 - Stationäre Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlagen
 - Anrechnung bisheriger Bussenerträge aus mobilen Geschwindigkeitskontrollen.

Finanzielle Konsequenzen Kanton (I)

Einmalige Kosten

Die Umsetzung von Police Bern verursacht voraussichtlich folgende einmalige Kosten:

(Angaben in CHF Mio.)

Text	Total	2006	2007	2008	2009
Realisierung Polycom Pilotregion	12.0	1.2	9.6	1.2	0.0
Übernahme Inventar Stadtpolizei Bern	10.0	0.0	0.0	10.0	0.0
Technische Realisierung Pilotregion	23.0	0.0	23.0	0.0	0.0
Technische Realisierung übrige Gemeinden	10.0	0.0	0.0	6.4	3.6
Total einmalige Kosten	55.0	1.2	32.6	17.6	3.6

Diese Kosten fallen sowohl zu Lasten der LR als auch der IR an und sind bereits in den Aufgaben- und Finanzplänen eingestellt.

Finanzielle Konsequenzen Kanton (II)

Wiederkehrende Kosten

Ab der Planperiode Jahr 2010 wirken sich die Zusammenschlüsse wie folgt aus:

(Angaben in CHF Mio.)

Text	Total	Direkte Rücker- stattung	Gebühren	Indirekte Rücker- stattung	Wegfall Vertrag Gerichtspol Bern
Personalkosten	90.0				
Sachkosten	21.8				
Total Kosten/Deckungen	111.8	72.3	14.0	1.5	24.0
Deckung durch Zahlungen der Gemeinden	72.3	72.3			
Deckung durch Anrechnungen	39.5		14.0	1.5	24.0

Diese Auswirkungen sind in der Produktgruppenrechnung Polizei des Jahres 2010 bereits dargestellt.

Synergieeffekte

Die Synergieeffekte betragen ca. 30 Frontstellen zu Gunsten der Gemeinden

Gemeinden Bern/Biel

- ▶ 21 bis 22 zusätzliche Frontstellen für Bern
- ▶ 5 bis 6 zusätzliche Frontstellen für Biel

Mittelgrosse Gemeinden im Ressourcenmodell

- ▶ Quantifizierbare Synergien nicht zurechenbar
- ▶ 10 % tieferer Ansatz für die ersten 5 bestellten Personaleinheiten
- ▶ Nicht quantifizierbare Synergien

Wer ist betroffen?

Wer heute keine Gemeindepolizei hat, muss auch keine Leistungen bei Einheitspolizei einkaufen.

▶ **Kein Einkauf:**

- Unter 15 gemeindepolizeiliche Interventionen pro 1'000 Einwohner
- Ca. 80 % der Gemeinden.

▶ **Leistungseinkaufsvertrag:**

- Unter 2 Personaleinheiten pro Jahr → Einkauf von Einsatzstunden
- bereits heute ca. 25, neu ca. 45 Gemeinden.

▶ **Ressourcengemeinden:**

- Mehr als 2 Personaleinheiten pro Jahr → Einkauf von Stellenprozenten
- heute 4, neu ca. 15 Gemeinden.

Pensionskasse (I)

Zeitplan

- ▶ Schreiben des Direktors der Bernischen Pensionskasse (BPK) vom 27. April 2006, in welchem Forderungen formuliert werden und ein Zeitplan der Personalüberführung festgelegt wird:
 - Ab September 2006: Vertragsverhandlungen mit der Stadt Bern
 - November/Dezember 2006: Infoveranstaltungen für Personal
 - Bis Juni 2007: Einzelgespräche mit Mitarbeitenden Stapo
 - 1. Januar 2008: Übertritt zum Kanton Bern
 - bis April 2008: Leistungsausweise an Mitarbeitenden verteilt

Pensionskasse (II)

Weiteres Vorgehen

- ▶ Nächster Schritt der BPK: Berechnung der Auswirkungen folgender Fragen aufgrund anonymisierter Personaldaten der Stadtpolizei Bern:
 - Was kosten die Pensionierungsregelungen 60 Jahre (Sonderregelung Polizei) bzw. 63 Jahre (ordentliches Pensionierungsalter)?
 - Was sind die finanziellen Folgen einer Teilliquidation der städtischen Pensionskasse bzw. eines Übertritts des Personals der Stadtpolizei im Rahmen ordentlicher Kündigungen/Neuanstellungen?

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

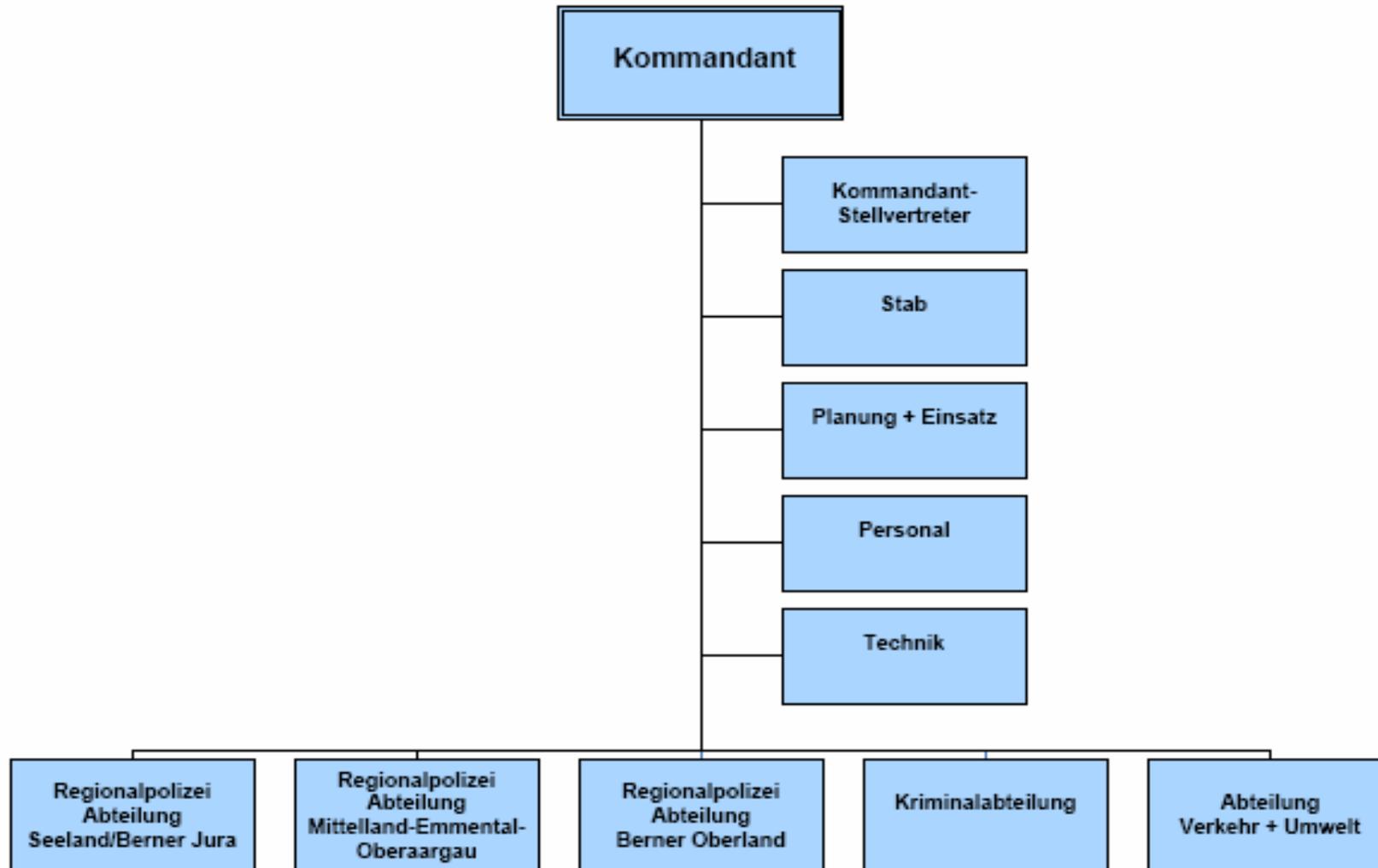
Finanzen

Organisation

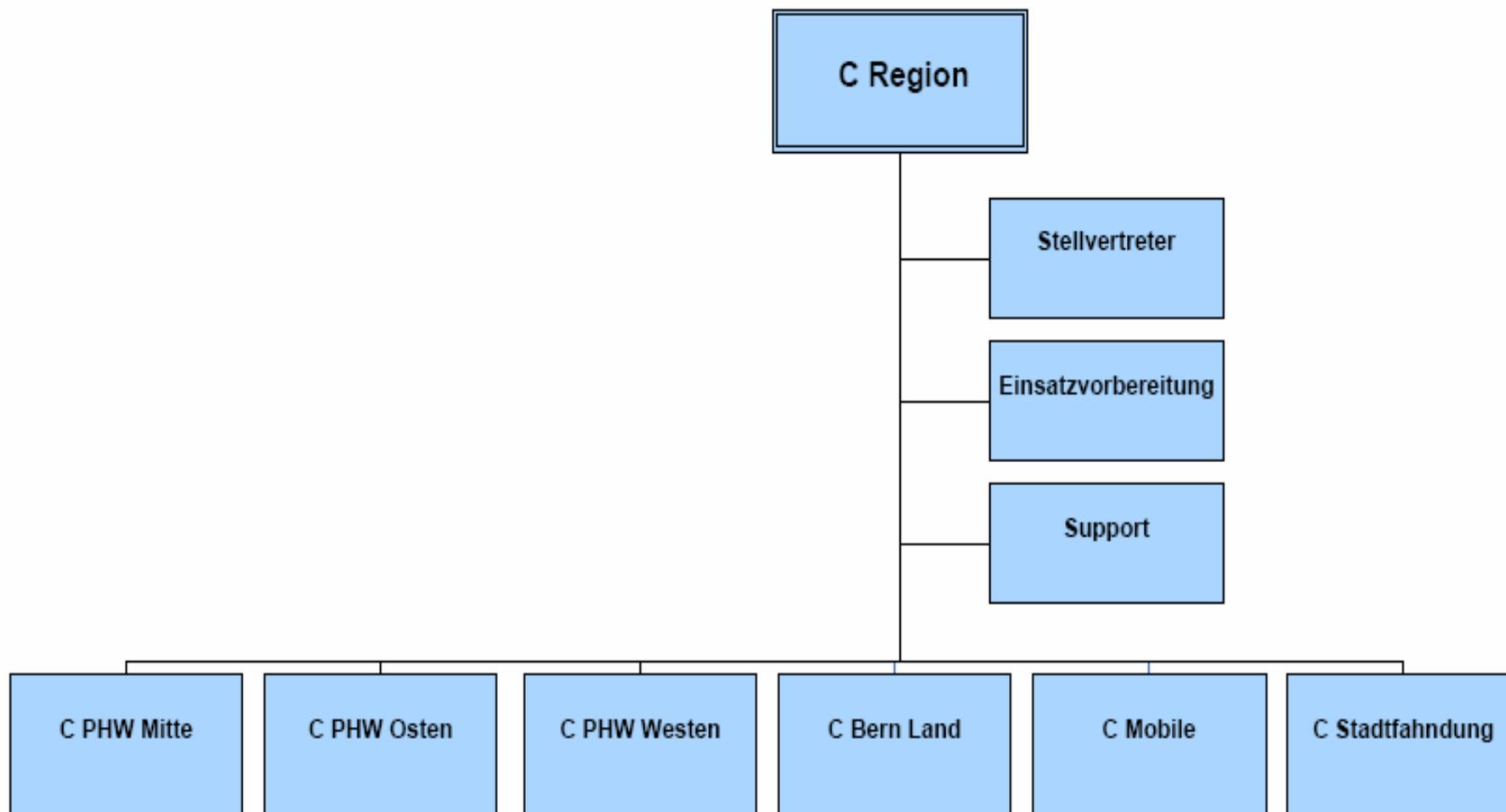
Personal

Umsetzung

Organigramm Kantonspolizei Bern heute



Organigramm Region Bern ab 1. Januar 2008



Einbindung der Gemeindepolizeien in die Einheitspolizei

<i>Gemeinde- typen</i>	<i>Form der Integration in Police Bern</i>	<i>Unterstellung</i>
Stapo Bern	Bildung einer neuen Region Bern	Direkte Unterstellung unter Kommandant der Einheitspolizei
Stapo Biel	Separate OE der Regionalpolizei S/JB	Direkte Unterstellung unter Regionenchef S/JB
Polizei Thun	Separate OE der Regionalpolizei BO	Direkte Unterstellung unter Regionenchef BO
10 Gepo mit 4-11 PE	Integration in die bestehenden Polizeiwachen	Wachtchef
22 Gepo mit 1-2 PE	Integration in die bestehenden Polizeiwachen	Wachtchef

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Zur Einheitspolizei übertretendes Personal

Alle Personen, welche gegenwärtig gemeindepolizeiliche Aufgaben erfüllen, sind berechtigt, sich bei der Einheitspolizei zu bewerben.

- ▶ Anstellungsvoraussetzung: SPI-äquivalente Ausbildung
- ▶ Weiterbildung sicher gestellt
- ▶ Stationierung in heutiger Gemeinde
- ▶ Übernahme entspricht Umfang Leistungseinkauf
- ▶ Integration in kantonales Lohnsystem
- ▶ 30 – 60 % des Personals bleibt bei Gemeinde (Verwaltungs- und Gewerbepolizei)

Agenda

Ist-Situation

Grundmodell Police Bern

Aufgabenwahrnehmung

Politische Steuerung

Finanzen

Organisation

Personal

Umsetzung

Umsetzungsplan

Die Umsetzung ist am 1. Januar 2011 abgeschlossen

Verantwortungsübernahme durch Einheitspolizei	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2011
Bern	1			
Biel		1		
Thun, Spiez, Steffisburg, Lyss				
Ressourcenmodell				
MEOA			2	
SJB			2	
OB			3	
Region Bern			2	
Gepo mit neu LEV				
MEOA			2	
SJB			16	
OB			4	
Region Bern			1	